

Dasselbe gilt hinsichtlich der Kosten der Untersuchungen. Sie betragen je Bestimmung bei einer Einwaage von 2 g etwa 10 Rpf. (für Arbeitskraft, Chemikalien-, Geräte- und Stromverbrauch). Bei kleineren Einwaagen liegen sie entsprechend niedriger.

Die gleichen Erfahrungen wie bei Soja wurden bei weißen Lupinen gemacht und ähnlich scheinen nach orientierenden Versuchen auch die Verhältnisse bei Mais, Lein, Kürbis und Sonnenblumen zu liegen.

Über die erwähnten noch laufenden Versuche und über die Bewährung der Methode bei der Untersuchung großer Serien wird sobald wie möglich berichtet werden.

Literatur.

1. SCHWARZE, P.: Züchter 12, 164 (1940). —
2. LEITHE, W.: Z. Unters. d. Lebensm. 71, 33 (1936). LEITHE, W. u. H. LAMEL: Fette u. Seifen 44, 140 (1937). —
3. DESEÖ, D. v.: Biochem. Z. 271, 142 (1934). —
4. LÖFGREN, N.: Z. physiol. Chem. 241, 143 (1936).

Geheimer Landesökonomierat Dr. A. von Schmieder †.

Von Dr. h. c. **H. Lembke**-Malchow auf Poel i. Meckl.

Am 6. März 1941 ist Geh.-Rat Dr. VON SCHMIEDER auf Schloß Steinach bei Straubing nach kurzer Krankheit verschieden.

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der sich sehr große Verdienste um die deutsche Landwirtschaft erworben hat, und dessen Name mit der Entwicklung der deutschen Grünlandwirtschaft untrennbar verbunden ist.

In einer Zeit, als das deutsche Grünland meist noch als Stiefkind der Betriebe behandelt wurde, gründete er mit wenigen getreuen Mitarbeitern im Jahre 1919 den bayerischen Grünlandverein mit dem ausgesprochenen Ziele, durch diesen Zusammenschluß die Erkenntnis der Bedeutung, die bei richtiger Pflege und Nutzung das Grünland für unsere Volksernährung erlangen könnte, zu wecken und in die breite Masse des Landvolkes zu tragen.

In kurzer Zeit traten diesem Verein viele Mitglieder bei, und auch in vielen anderen deutschen Ländern ließ das beispielhafte Wirken des Vereins gleiche Zusammenschlüsse entstehen. Alle diese schlossen sich bald zu dem deutschen Grünlandbund zusammen und übertrugen Dr. VON SCHMIEDER den Vorsitz. Was der Bund unter seiner Führung für die Hebung der deutschen Futtererzeugung geleistet hat, wissen alle, die ihm angehört oder sich mit der Kultur des deutschen Grünlandes befaßt haben.

Durch seine intensive Beschäftigung mit der Flora des Grünlandes war es nur natürlich, daß VON SCHMIEDER auch zu dem Studium der Entwicklung der Einzelpflanze und damit auf die Züchtung der Futterpflanzen gedrängt wurde.

Die von ihm gegründete Saatzucht Steinach hat der Landwirtschaft eine Reihe sehr wertvoller Futterpflanzenzüchtungen geschenkt und genießt in der Landwirtschaft ein außerordentliches Ansehen.

Auch über die schweren Zeiten, die vom Ende des Weltkrieges bis zum Umbruch auf den deutschen Saatzuchtbetrieben lasteten, hat VON SCHMIEDER seine Züchtungen mit schweren finanziellen Opfern durchgehalten und hat nun in den letzten Jahren die schöne Genugtuung gehabt, daß die Opfer, die er brachte, sich für die Allgemeinheit in günstiger Weise auswirken konnten und sein Werk sich allgemeiner Anerkennung erfreute.

Die hohe Achtung, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde, beweisen auch die vielen Ehrenämter, die ihm übertragen wurden, und die er mit größter Gewissenhaftigkeit und Opferbereitschaft verwaltet hat.

In seinem Sinne weiterzuarbeiten und seine Gedanken weiterzutragen wird unsere Aufgabe sein, um den Dank zu beweisen, den wir diesem trefflichen Manne schulden.



phot. L. Urban, Straubing.

A. von Schmieder